

Quelle: Auszug aus dem Unternehmensregister

Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH Eisenach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.071,14		4.885,42
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.839.592,48		6.097.310,27	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.315.832,01		2.938.938,05	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.296.038,65		1.238.682,49	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	397.530,06	10.848.993,20	613.050,19	10.887.981,00
		10.864.064,34		10.892.866,42
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.190.639,12		2.161.622,94	
2. Unfertige Erzeugnisse	2.089.407,03		2.474.321,51	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.447.802,38		1.332.075,10	
4. Geleistete Anzahlungen	762.351,99	5.490.200,52	262.193,22	6.230.212,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	9.062.254,92		11.577.167,14	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.282.319,86		9.571.938,35	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	143.949,13	35.488.523,91	390.854,19	21.539.959,68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		817,44		1.053,84
		40.979.541,87		27.771.226,29
		51.843.606,21		38.664.092,71

Passiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		8.346.000,00		8.346.000,00
II. Gewinnvortrag		43.218,99		43.218,99
		8.389.218,99		8.389.218,99

Stand: 01.10.2025

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.974.563,00	10.613.393,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.268.188,30	2.706.768,85
	15.242.751,30	13.320.161,85
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.717.685,40	15.416.902,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.118.005,18	63.164,44
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.375.945,34	1.474.645,07
	28.211.635,92	16.954.711,87
	51.843.606,21	38.664.092,71

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	110.522.391,79	93.364.865,15
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	107.422.402,67	91.538.217,29
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	3.099.989,12	1.826.647,86
4. Vertriebskosten	1.057.103,14	913.021,92
5. Allgemeine Verwaltungskosten	567.436,54	515.373,17
6. Sonstige betriebliche Erträge	258.450,45	119.595,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.280,03	32.514,41
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	433.220,44	36.046,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	402.535,29	339.304,86
10. Ergebnis nach Steuern	1.736.305,01	182.075,36
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-1.736.305,01	-182.075,36
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Vorbemerkung

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH hat ihren Sitz in Eisenach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena (Register-Nr. HRB 400554).

Der Jahresabschluss der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften gemäß der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG auf Basis der handelsrechtlichen Fortführungsannahme aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 1 und 3 HGB erstellt.

Der Jahresabschluss ist grundsätzlich nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden:

Das Anlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über drei bzw. fünf Jahre abgeschrieben. Bei Gebäuden wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen zehn und 40 Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen drei und 21 Jahren, die für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 20 Jahren. Die Gesellschaft wendet auf Anlagenzugänge ab dem Jahr 2009 die lineare Abschreibungsmethode an.

Der Wertminderung bei nachhaltig nicht mehr oder nicht mehr voll verwendungsfähigen Anlagewerten wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll im Aufwand erfasst. Für Anlagenzugänge eines Geschäftsjahres, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten je Anlagegut mehr als EUR 250,00, aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, wird ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Beim Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen zum Anlagevermögen wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Investitionszuschüsse und Investitionszulagen aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände (Nettomethode) abzusetzen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene Anteile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung sowie der Abschreibung der Fertigungsanlagen. Die in den Vorräten liegenden Risiken, insbesondere infolge der Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert bilanziert.

Der Bilanzansatz der Rückstellungen für Pensionen und Jubiläen ist nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck vorgenommen worden. Die Pensionsrückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,83 % (i. Vj. 1,79 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,50 % (i. Vj. 2,50 %) und Rentensteigerungen von 2,10 % (i. Vj. 2,10 %) unterstellt. Für die Rückstellung für Jubiläen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,76 % (i. Vj. 1,45 %).

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung für Pensionen nach § 249 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 HGB ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Den nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelten Rückstellungen für Altersteilzeit liegt ein Rechnungszins von 1,05 % (i. Vj. 0,52 %) zugrunde. Die Gehaltsdynamik ist mit 2,50 % (i. Vj. 2,50 %) in die Berechnung eingeflossen.

Bei den ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Der beizulegende Zeitwert, der mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen verrechnet wird, entspricht dem steuerlichen Aktivwert und somit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) sowie das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) gemäß § 256a HGB nicht beachtet.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens im Bereich technische Anlagen und Maschinen betreffen überwiegend die Erodiermaschine (TEUR 220) und das Abstapelsystem (TEUR 215). Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist insbesondere der Neuzugang von Kranbahnlaufwegen (TEUR 113) sowie von einem Lagerlift (TEUR 53) und Pressenrolltor (TEUR 21) zu nennen.

Die Abgänge umfassen den Abriss von dem Drahterodierzentrum (TEUR 126) und der Reinigungsanlage (TEUR 76).

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 9,1 Mio (i. Vj. EUR 11,6 Mio) beinhalten EUR 2,6 Mio (i. Vj. EUR 6,5 Mio) Forderungen aus dem Finanzverkehr und EUR 6,5 Mio (i. Vj. EUR 5,2 Mio) aus Lieferungen und Leistungen sowie damit saldierte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,10 Mio (i. Vj. EUR 0,12 Mio) gegen die Gesellschafterin Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen aufgrund höherer Cash-PoolSalden um EUR 16,7 Mio auf EUR 26,3 Mio (i. Vj. EUR 9,6 Mio).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 8,3 Mio und wird wie folgt gehalten:

	TEUR
Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn	8.346

Der Gewinnvortrag der Gesellschaft beträgt durch die Gewinnabführung unverändert EUR 0,04 Mio (i. Vj. EUR 0,04 Mio).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurden bis zum 31. Dezember 2023 14/15 des aus der Änderung der Bewertung der laufenden Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) resultierenden Unterschiedsbetrages zugeführt. Der noch in künftigen Perioden zuzuführende verbleibende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf EUR 0,02 Mio (i. Vj. EUR 0,1 Mio).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 0,1 Mio (i. Vj. EUR 0,7 Mio).

Die Verrechnung von Deckungsvermögen, bei dem es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen handelt, mit den dazugehörigen Pensionsverpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	EUR Mio
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	11,0
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	0,02
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	0,02
Verrechnete Aufwendungen	0,0
Verrechnete Erträge	0,0

Sonstige Rückstellungen

Mit den sonstigen Rückstellungen wurde Vorsorge für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen getroffen. Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf EUR 4,3 Mio (i. Vj. EUR 2,7 Mio). Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenüberzahlungen im Vertriebsbereich von EUR 1,4 Mio (i. Vj. EUR 0,0 Mio) und Personalrückstellungen für Jubiläen in Höhe von EUR 0,6 Mio (i. Vj. EUR 0,7 Mio) und Altersteilzeit.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 2,1 Mio (i. Vj. EUR 2,4 Mio) gebildet und mit dem Aktivvermögen im Rahmen der Insolvenzversicherung der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von EUR 1,4 Mio (i. Vj. EUR 1,5 Mio) verrechnet. Im Berichtsjahr sind Aufwendungen aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 165 (i. Vj. TEUR 4) sowie Zinsaufwendungen aus der Altersteilzeitrückstellung in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 7) entstanden. Nach Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Altersteilzeitrückstellungen ergibt sich ein passiver Verpflichtungsüberhang von EUR 0,7 Mio (i. Vj. EUR 0,9 Mio).

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen befindet sich ein Darlehen der BENTELER International AG in Höhe von EUR 5,0 Mio (i. Vj. EUR 0 Mio) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle weiteren Verbindlichkeiten sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhen sich von EUR 0,1 Mio auf EUR 5,1 Mio. Davon entfallen EUR 5,0 Mio auf das Darlehen mit der BIAG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern betragen EUR 0,3 Mio (i. Vj. EUR 0,3 Mio), die sonstigen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,05 Mio (i. Vj. EUR 0,04 Mio).

Haftungsverhältnisse

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH haftet im Rahmen der neuen Konzernfinanzierung gesamtschuldnerisch auch für Verbindlichkeiten anderer Gesellschaften des BENTELER Konzerns, die zum Bilanzstichtag mit EUR 1.744,9 Mio valutieren.

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH schätzt die Inanspruchnahme aus diesen Verbindlichkeiten als nicht wahrscheinlich ein, da insbesondere aufgrund des vergangenen Restrukturierungsprogramms die Finanz- und Ertragslage im BENTELER Konzern eine deutliche Verbesserung aufweist und durch die langfristige Fremdfinanzierung (bei Einhaltung der vereinbarten Mindestliquidität) im gesamten Konzern aktuell sowie zukünftig ausreichende liquide Mittel zur Verfügung stehen werden, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2023 EUR Mio	2022 EUR Mio
Leasing	2,9	3,7
Bestellobligo	0,8	0,6
	3,7	4,3

Davon bestehen - wie im Vorjahr - keine Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

	2023 EUR Mio	2022 EUR Mio
Pressteile	81,4	67,8
ZSB-Teile	19,0	18,1
Werkzeuge/Sonstiges	10,1	7,5
	110,5	93,4

Die Umsätze wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten vom Umsatz betragen 2023 EUR 107,4 Mio (i. Vj. EUR 91,5 Mio), das Bruttoergebnis vom Umsatz beläuft sich auf EUR 3,1 Mio (i. Vj. EUR 1,8 Mio).

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 0,9 Mio) auf EUR 1,1 Mio erhöht. Die Verwaltungskosten liegen bei EUR 0,6 Mio im Vergleich zu EUR 0,5 Mio im Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Schadensersatz für Lieferantenreklamationen in Höhe von EUR 0,2 Mio (i. Vj. EUR 0,1 Mio). Außerdem sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 1,4 enthalten (i. Vj. TEUR 1,0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 28 (i. Vj. TEUR 28). Dies entspricht 1/15 des Unterschiedsbetrags gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB. Außerdem sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 0,3 enthalten (i. Vj. TEUR 5).

Materialaufwand nach § 275 Abs. 2 HGB

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Materialaufwendungen enthalten, die sich wie folgt gliedern:

	2023 EUR Mio	2022 EUR Mio
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78,7	67,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2,6	1,5
	81,3	68,8

Personalaufwand nach § 275 Abs. 2 HGB

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Personalaufwendungen enthalten, die sich wie folgt gliedern:

	2023 EUR Mio	2022 EUR Mio
Löhne und Gehälter	15,7	15,2
Soziale Abgaben	3,2	3,1
Aufwand für Altersversorgung	0,6	0,6
	19,5	18,9

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen auf Erträge aus verbundenen Unternehmen EUR 0,4 Mio (i. Vj. EUR 0,1 Mio).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen entfallen mit EUR 0,1 Mio (i. Vj. EUR 0,3 Mio) auf die Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen. Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen von EUR 0,3 Mio (i. Vj. EUR 0,0 Mio).

Ergebnisabführung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1,7 Mio (i. Vj. EUR 0,2 Mio) wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin Benteler Automobiltechnik GmbH, Paderborn, abgeführt.

D. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

- Bertrand Faulconnier, Stupava/Slowakei
- Ralf Göttel, Schönau am Königssee
- Jaroslav Leibl, Frýdlant/Tschechien

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe der Bezüge der Organmitglieder unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

	2023	2022
Gewerbliche	266	254
Angestellte	41	45
	307	299
Auszubildende	6	8
	313	307

Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar für das Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 43 (i. Vj. TEUR 39) und beinhaltet ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine für die Beurteilung der Finanzlage wesentlichen, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der BENTELER International AG, Salzburg/ Österreich, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt und der im elektronischen Firmenbuch, Salzburg, offengelegt wird. Der Konzernabschluss der BENTELER International AG wird nach den von der EU übernommenen IFRS aufgestellt.

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

Eisenach, den 15. März 2024

Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH

Ralf Göttel, Geschäftsführer

Bertrand Faulconnier, Geschäftsführer

Jaroslav Leibl, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023 EUR
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	292.197,52	14.760,00	0,00	0,00	306.957,52
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.352.655,89	84.407,96	759,50	0,00	15.437.823,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.914.615,54	773.801,81	491.658,88	242.810,98	30.937.265,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.576.417,65	317.333,00	121.246,43	82.390,97	6.932.606,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	613.050,19	398.144,68	-613.664,81	0,00	397.530,06
	52.456.739,27	1.573.687,45	0,00	325.201,95	53.705.224,77
	52.748.936,79	1.588.447,45	0,00	325.201,95	54.012.182,29
	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023 EUR	
	1.1.2023 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		287.312,10	4.574,28	0,00	291.886,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.255.345,62	342.885,25	0,00	9.598.230,87

Stand: 01.10.2025

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2023 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.975.677,49	888.566,73	242.810,98	27.621.433,24
3. Andere Anlagen, Betriebs - und Geschäftsausstattung	5.337.735,16	381.223,27	82.390,97	5.636.567,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.568.758,27	1.612.675,25	325.201,95	42.856.231,57
	41.856.070,37	1.617.249,53	325.201,95	43.148.117,95

	Buchwerte	
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.071,14	4.885,42
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.839.592,48	6.097.310,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.315.832,01	2.938.938,05
3. Andere Anlagen, Betriebs - und Geschäftsausstattung	1.296.038,65	1.238.682,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	397.530,06	613.050,19
	10.848.993,20	10.887.981,00
	10.864.064,34	10.892.866,42

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH produziert am Standort Eisenach Serienteile für die Automobilindustrie. Im Bereich Pressteile werden Bauteile für verschiedene Anwendungsgebiete im Bereich Struktur, Fahrwerk und Motormanagement gefertigt. Daneben werden im Bereich Zusammenbau Untertbaugruppen mit verschiedenen Fügeverfahren wie Schweißen, Nieten und Kleben erstellt. Ein weiterer Bereich ist die Projektierung von Werkzeugen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Stabiles Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023

Im Jahr 2023 konnte die globale Konjunktur laut Institut für Weltwirtschaft ihre Wachstumsrate aus dem Vorjahr mit einem Wert von 3,1 % bestätigen (2022: 3,3 %). Gleichzeitig war das Jahr von verschiedenen Faktoren geprägt, die zu anhaltender Volatilität und Unsicherheit beitrugen.

Einer der wichtigsten Faktoren, die das globale Wachstum 2023 beeinträchtigten, war die anhaltende geopolitische Instabilität, die sich in den zahlreichen globalen militärischen Konflikten manifestierte. So dämpften beispielsweise der Krieg in der Ukraine und der Angriff der Hamas auf Israel die globale Wirtschaftsentwicklung. Ein weiterer dämpfender Faktor war sicherlich die Inflation, die für die Weltwirtschaft und ihre einzelnen Volkswirtschaften weiterhin eine wesentliche Belastung darstellte. Als Reaktion darauf gab es 2023 weitere Zinserhöhungen durch die Zentralbanken, welche die wirtschaftlichen Aktivitäten drosselten und gleichzeitig Rezessionsängste weiter schürten. Als Treiber des globalen Wachstums stand dem insbesondere die weitere Erholung von der COVID-Pandemie gegenüber. Dies äußerte sich unter anderem in der Entspannung globaler Lieferketten sowie in einer positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Im Euroraum entwickelte sich 2023 die Konjunktur mit 0,5 % deutlich bescheidener als im Vorjahr (2022: 3,5 %). Gründe für das geringe Wachstum sind die hohen Inflationsraten in Verbindung mit einer schwachen außereuropäischen Nachfrage. Außerdem verstärkten die anhaltenden geopolitischen Konflikte, insbesondere in der Ukraine, die wirtschaftliche Unsicherheit.

Dagegen konnte die US-Wirtschaft ihr Wachstum mit einem gesamtwirtschaftlichen Produktionsanstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern. Angetrieben durch den Inflation Reduction Act war insbesondere eine sich ständig verbessernde Beschäftigungssituation auf dem amerikanischen Arbeitsmarkt zu beobachten. Außerdem sanken die Inflationsraten in den USA im Vergleich zu Europa deutlich schneller, was die wirtschaftliche Stabilität erhöhte.

Im Jahr 2023 verzeichneten die 19 wichtigsten Schwellenländer eine Steigerung ihrer gesamtwirtschaftlichen Produktion um 4,8 %. Hauptakteure dieses Wachstums waren China mit einem Zuwachs von 5,4 % und Indien mit 7,3 %. Positive Treiber dieser Entwicklung waren die Erholung von der Corona-Pandemie, reduzierte Inflationsraten und sich entspannende Lieferketten. Dennoch wurden die Schwellenländer durch eine geminderte europäische und amerikanische Nachfrage, geopolitische Konflikte und lokale Herausforderungen belastet.

Weltweite Automobilproduktion setzt Erholung fort

Trotz der zahlreichen globalen und lokalen Unsicherheitsfaktoren erholte sich die globale Automobilbranche weiter von dem Produktionsrückgang im Jahr 2020. Laut S&P¹ stieg die Fahrzeugproduktion im Jahr 2023 um 9,0 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichte ein Niveau von 89,8 Mio. Einheiten. Dieses Wachstum liegt über dem Vorjahresniveau, als der Markt gegenüber 2021 um 6,7 % zugelegt hatte. Das Produktionsniveau von 2019 mit 89,0 Mio. Einheiten wurde somit erstmalig wieder überschritten.

Im Ranking der drei produktionsstärksten Automobilhersteller gab es keine Verschiebungen: Toyota und Volkswagen belegten 2023 mit 11,3 Mio. (+ 6,5 %) beziehungsweise 8,9 Mio. (+ 5,3 %) hergestellten Fahrzeugen die ersten beiden Plätze. Hyundai-Kia behauptete mit 7,3 Mio. produzierten Einheiten und einem Wachstum von 4,5 % den dritten Rang. Die Top-3-Hersteller waren somit nach wie vor für fast ein Drittel (2023: 30,6 %; 2022: 31,6 %) der globalen Fahrzeugproduktion verantwortlich.

Nach dem signifikanten Produktionsrückgang im Vorjahr verzeichnete Europa 2023 einen erheblichen Produktionszuwachs von 12,3 %, was in 17,8 Mio. produzierten Fahrzeugen resultierte. Westeuropa trieb dieses Wachstum maßgeblich voran und steigerte seine Automobilproduktion um 12,9 %. Deutschland war dabei der stärkste Einzelmarkt mit einem Wachstum von 18,6 %. Aber auch Frankreich (+ 8,8 %), Spanien (+ 10,5 %) und das Vereinigte Königreich (+ 17,7 %) wiesen hohe Wachstumsraten auf. In Osteuropa erhöhte sich die Produktion um 11,2 %, wobei Länder wie Tschechien (+ 13,2 %) und Polen (+ 32,7 %) am stärksten dazu beitrugen. Dennoch liegt das Produktionsniveau in Europa nach wie vor deutlich unter dem Volumen von 2019 (21,2 Mio. produzierte Fahrzeuge).

Nordamerika verzeichnete 2023 ein Wachstum von 9,0 % gegenüber dem Vorjahr, was einer Produktion von 15,6 Mio. Fahrzeugen entspricht. Somit ist das Niveau von 16,3 Mio. produzierten Fahrzeugen im Jahr 2019 fast wieder erreicht. Weiterhin stellten die Vereinigten Staaten mit einem Anteil von ungefähr zwei Dritteln und insgesamt 10,2 Mio. produzierten Fahrzeugen den größten Einzelmarkt in Nordamerika dar. Mit einem Wachstum von 5,0 % gegenüber 2022 war in den USA ein vergleichsweise moderater Anstieg der Produktionsvolumina zu verzeichnen. Ein Grund hierfür sind zunehmende Händlerbestände sowie Streiks in der Automobilindustrie. Ausgeglichen wurde dies durch den starken Anstieg der Automobilproduktion in Mexiko und Kanada mit einer Zunahme von 14,9 % beziehungsweise 25,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Auch in Südamerika konnte sich die Automobilindustrie 2023 weiter erholen. Mit einem Anstieg von 3,2 % auf 2,9 Mio. Fahrzeuge ist die Wachstumsrate allerdings deutlich zurückgegangen, da sich die Fahrzeugbestände bereits weitgehend normalisiert haben. Brasilien, das für 76 % der Produktion verantwortlich war, konnte sein Produktionsvolumen um 1,3 % auf 2,2 Mio. Fahrzeuge steigern. Insgesamt reicht dies in Südamerika nicht aus, um wieder die Produktionszahlen aus dem Jahr 2019 zu erreichen (3,3 Mio. produzierte Fahrzeuge).

Der größte globale Automobilmarkt, Asien-Pazifik, konnte die Produktion 2023 um 8,6 % auf 51,2 Mio. Fahrzeuge steigern. Dies entspricht mehr als 57 % der weltweiten Produktion. Das Niveau von 2019 mit

46,2 Mio. produzierten Fahrzeugen ist in diesem Markt schon lange wieder überschritten. China blieb dabei mit 28,4 Mio. produzierten Fahrzeugen und einem Wachstum von 8,5 % der weltweit größte Einzelmarkt. Außerdem gab es in Japan und Südkorea signifikante Produktionssteigerungen von 15,8 % beziehungsweise 12,3 %. Ein leicht unterdurchschnittliches Wachstum war in Indien mit einem Anstieg von 6,8 % zu verzeichnen. In Thailand ging die Fahrzeugproduktion sogar um 1,1 % zurück.

Finanzlage und Unternehmensfortführung

Nach 2022 war auch das Jahr 2023 immer noch stark von externen Einflüssen geprägt. Insgesamt war 2023 zum einen durch eine teilweise Erholung von den hohen Inflationsraten und zum anderen von anhaltenden sowie neu auftretenden Herausforderungen gekennzeichnet. Trotz der herausfordernden Marktbedingungen konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Die konsequente Durchführung der Transformationsprogramme und ein verbessertes Kostenmanagement konnten die negativen Effekte kompensieren.

Im Zuge der Ablösung der bis Mai 2023 bestehenden Restrukturierungsfinanzierung hat die BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH ein neues Konzerndarlehen aufgenommen.

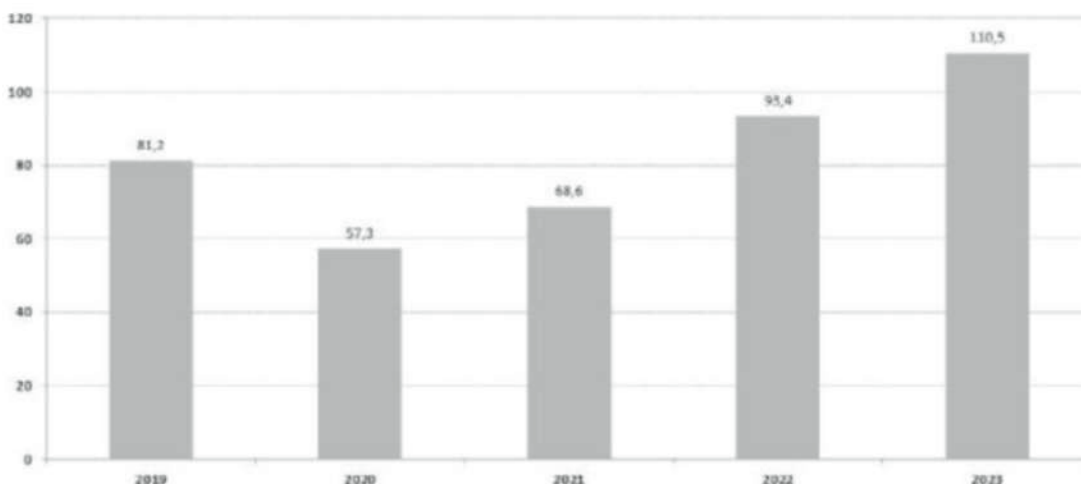
Das Fortbestehen der Gesellschaft über den Prognosezeitraum bis mindestens zum 31. März 2025 ist nach Einschätzung der Geschäftsführung gegeben, da die Gesellschaft aufgrund der aus der Unternehmensplanung abgeleiteten Finanzplanung unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit der alleinigen Gesellschafterin Benteler Automobiltechnik GmbH und unter Berücksichtigung der bestehenden Cash-Pooling Vereinbarung mit der BENTELER Business Service GmbH über ausreichend liquide Mittel verfügt, um ihren jeweiligen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

2. Ertragslage

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Gewinnabführung herangezogen.

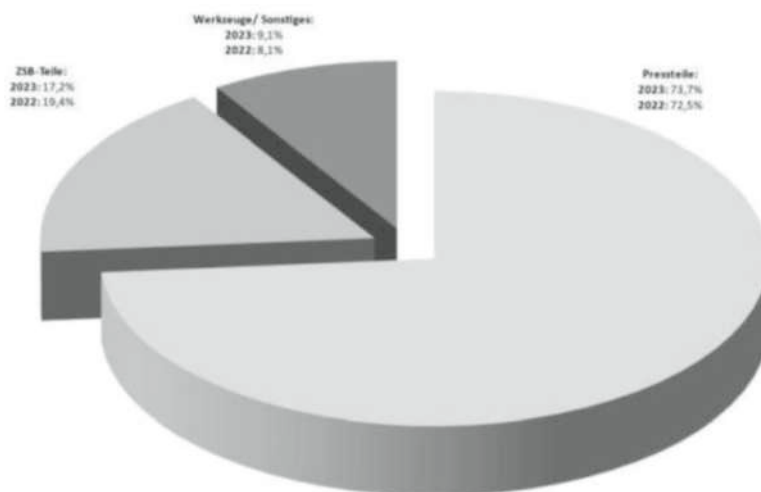
Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2023 mit EUR 110,5 Mio. um EUR 17,1 Mio. (18,4 %) über dem des Jahres 2022. Neben erhöhten Volumina für Bestandsprojekte ist Ende 2022 ein Neuprojekt angelaufen, das für 2023 im erheblichen Umfang zu den Umsatzerlössteigerungen beigetragen hat.

Umsatz pro Jahr in Mio EUR



Der Anteil der Pressteile am Gesamtumsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf 73,7 % (i. Vj. 72,6 %). Der Bereich der Zusammenbauteile (ZSB) liegt mit 17,2 % leicht unter dem Vorjahresniveau (i. Vj. 19,4 %). Der Anteil des Bereiches Werkzeuge/Sonstiges ist mit 9,1 % höher (i. Vj. 8,0 %), da im Geschäftsjahr 2023 mehrere Neuprojekte enthalten sind.

Anteile der Produktgruppen an den Umsatzerlösen:



Die Herstellungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 91,5 Mio. um EUR 15,9 Mio. auf EUR 107,4 Mio. angestiegen. Die Materialeinsatzquote betrug im Jahr 2023 73,8 % und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 72,3 %. Demgegenüber hat sich die Personalaufwandsquote von 19,9 % auf 17,7 % vermindert.

Aufgrund eines nur unterproportionalen Anstiegs der Herstellungskosten in Relation zu den Umsatzerlösen verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Geschäftsjahr um EUR 1,3 Mio. von EUR 1,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,1 Mio.

Die Vertriebskosten liegen im Geschäftsjahr mit EUR 1,1 Mio. über Vorjahresniveau (i. Vj. EUR 0,9 Mio.). Zu den Vertriebskosten gehören im Wesentlichen die Personalkosten im Bereich Versand sowie die Ausgangsfrachten.

Die Verwaltungskosten haben sich im Geschäftsjahr mit EUR 0,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (i. Vj. EUR 0,5 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von EUR 0,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,3 Mio. gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Schadensersatz für Lieferantenreklamationen.

Das Zinsergebnis liegt mit EUR 0,03 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (i. Vj. EUR -0,3 Mio) und beinhaltet im Wesentlichen die Guthabenzinsen für das Cash-Pool Konto.

Positives Ergebnis

Das Ergebnis vor Gewinnabführung an die Benteler Automobiltechnik GmbH betrug im Berichtsjahr EUR 1,7 Mio. Im Vorjahr lag dieses noch bei EUR 0,2 Mio. Getragen wird diese Verbesserung durch eine deutliche Umsatzsteigerung. Durch die gestiegenen Umsätze konnte auch eine bessere Fixkostendeckung erreicht werden. Die konsequente Durchführung des Transformationsprogramms und ein verbessertes Kostenmanagement konnten die negativen Auswirkungen von Preissteigerungen bei Vormaterial und die sonstigen Einmaleffekte überkompensieren.

Der im Vorjahr prognostizierte moderate Anstieg bei den Umsatzerlösen ist im Berichtsjahr eingetroffen und die prognostizierte leichte Verbesserung beim Ergebnis konnte mit einem Zuwachs von EUR 1,5 Mio. übertroffen werden.

3. Vermögens- und Finanzlage

Zentrales Cash- und Devisen-Management

Die Finanzierung der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH erfolgt zentral über die BENTELER Business Services GmbH und die BENTELER International AG. Das Working Capital wird über eine Cash-Pool-Vereinbarung mit der BENTELER Business Services GmbH finanziert. Weiterhin wird über die BENTELER International AG ein wesentlicher Teil des konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehrs der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH durch Verrechnung ausgeglichen (Netting).

Selektive Investitionen

Im Berichtsjahr investierte die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH EUR 1,6 Mio. im Vergleich zu EUR 1,4 Mio. im Vorjahr. Der Großteil der Investitionen ist dabei in Anschaffung einer Erodiermaschine und eines Abstapelsystems geflossen. Die Investitionen lagen damit auf gleichem Niveau mit den laufenden Abschreibungen von EUR 1,6 Mio.

Die wesentlichen Investitionszahlungen verteilen sich auf die folgenden Positionen:

	TEUR
Bauten	84
Technische Anlagen und Maschinen	774
Betriebs- und Geschäftsausstattung	317
Anlagen im Bau	398

Kapitalflussrechnung

	2023 EUR Mio	2022 EUR Mio
Cashflow aus dem operativen Bereich	16,5	2,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,6	-1,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3,3	-0,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7,4	6,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25,7	7,4

Im Jahr 2023 konnte wieder ein positiver Cashflow aus dem operativen Bereich in Höhe von EUR 16,5 Mio. erzielt werden. Das entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von EUR 13,9 Mio. Vor allem die Veränderung der Verbindlichkeiten und Forderungen hat hierzu beigetragen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt in 2023 EUR -1,6 Mio. und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2023 EUR 3,3 Mio. und beinhaltet die Gewinnabführung an die Muttergesellschaft sowie das Gesellschafterdarlehen.

Die im Finanzmittelfonds erfassten liquiden Mittel, die sich aus dem Kassenbestand und den Cash-Pool-Verbindlichkeiten bzw. Cash-Pool-Forderungen gegenüber der BENTELER Business Services GmbH zusammensetzen, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 18,3 Mio. von EUR 7,4 Mio. auf EUR 25,7 Mio.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bilanzsumme gestiegen

Die Bilanzsumme 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 38,7 Mio. auf EUR 51,8 Mio. erhöht. Das Anlagevermögen beträgt unverändert EUR 10,9 Mio. Als größte Investitionen sind in 2023 der Kauf einer

Erodiermaschine (EUR 0,2 Mio) sowie eines Abstapelsystems (EUR 0,2 Mio) zu nennen. Die Investitionen lagen im Jahr 2023 unter den planmäßigen Abschreibungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter verringern sich von EUR 11,6 Mio. auf EUR 9,1 Mio. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen aufgrund höherer Cash-PoolSalden von EUR 9,6 Mio. auf EUR 26,3 Mio. zum Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 8,4 Mio.

Die Rückstellungen erhöhten sich um EUR 1,9 Mio. auf EUR 15,2 Mio. Neben dem Anstieg der Pensionsrückstellungen war hierfür die Erhöhung der Vertriebsrückstellung verantwortlich.

Die Lieferantenverbindlichkeiten lagen mit EUR 21,7 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 15,4 Mio. Grund hierfür ist, dass der letzte Zahllauf gemäß Management Entscheidung ausgesetzt wurde.

Finanzkennziffern

	2023	2022
Eigenkapitalquote	16,2 %	21,7 %
Eigenkapital (EUR)	8.389.219	8.389.219
Bilanzsumme (EUR)	51.843.606	38.664.093
Eigenkapitalrentabilität	21,0 %	6,5 %
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (ohne Sondereffekte ¹) (EUR)	1.759.932	545.345
Eigenkapital (EUR)	8.389.219	8.389.219
EBIT (EUR Mio)	1,8	0,5
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (ohne Sondereffekte ¹) (EUR)	1.759.932	545.345
EBITDA (EUR Mio)	3,4	2,1
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (ohne Sondereffekte ¹) (EUR)	1.759.932	545.345
Abschreibungen (EUR)	1.617.250	1.604.441

Die Eigenkapitalquote hat sich durch die höhere Bilanzsumme um 5,5%-Punkte von 21,7 % im Vorjahr auf 16,2 % im Geschäftsjahr vermindert. Im Jahr 2023 konnte wieder ein positives EBITDA in Höhe von EUR 3,4 Mio. erzielt werden. Nach dem Gewinn im Vorjahr konnte in 2023 wieder ein positives EBIT in Höhe von EUR 1,8 Mio. erreicht werden, sodass sich auch die Eigenkapitalrentabilität von 6,5 % auf 21,0 % deutlich verbessert hat.

Gesamtaussage

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 trotz äußerer Einflüsse positiv verlaufen ist. Das Ergebnis konnte entsprechend verbessert werden und die budgetierten Werte insgesamt erreicht bzw. übertroffen werden.

¹ Darin enthalten sind die außerordentlichen Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

C. Chancen- und Risikobericht

Umfassendes Risikomanagement

Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH ist als global agierendes Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese sind zwangsläufige Folgen unternehmerischen Handelns, denn das Unternehmen kann Chancen nur nutzen, wenn sie auch bereit ist, Risiken in einem angemessenen und beherrschbaren Rahmen einzugehen. Für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen der strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung. Die Verantwortung für das Risikomanagement der

BENTELER Gruppe trägt der Vorstand, er berichtet in regelmäßigen Abständen über die Gesamtrisikosituation der Gruppe an den Prüfungsausschuss sowie den Aufsichtsrat.

Ein maßgebliches Werkzeug, um diese Aufgabe wahrzunehmen, ist die Steuerung der Divisionen anhand von Zielvorgaben durch die BENTELER International Aktiengesellschaft als strategische Holding. Das Erreichen dieser Ziele wird durch ein umfassendes Managementinformationssystem überwacht, das alle relevanten Kennzahlen nach "Ist", "Prognose" und "Plan" abbildet. Die Divisionen informieren im Rahmen der monatlichen Berichterstattung die Holding sowohl über negative als auch positive Abweichungen und die dazugehörigen Maßnahmen, die veranlasst wurden. Das Reporting der Divisionen zeigt dabei Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auf.

Darüber hinaus wird den Führungsorganen halbjährlich ein aggregierter Risikostatusbericht auf Basis der Analyse möglicher bestandsgefährdender Risiken vorgelegt. Dazu wird der Status der Risiken in einem kaskadierten Berichtssystem dargestellt und bemisst sich anhand festgelegter Indikatoren zu Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Schadenspotenzial. Für jedes Risiko und die zugehörigen Maßnahmen sind zudem Verantwortliche benannt. Dieser systematische Risikomanagementprozess unterstützt die Führungsorgane darin, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren sowie zur Risikoreduzierung einzuleiten. Sofern es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken auch außerhalb dieses Prozesses jederzeit an den Vorstand berichtet werden.

Die BENTELER Gruppe verfügt ergänzend über ein unternehmensweites internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die Interne Revision untersucht in regelmäßigen Abständen alle Unternehmensbereiche und überprüft unter anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsprozesse und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Einige besonders gravierende Risiken werden durch einen internen Dienstleister auf Versicherungen übertragen. Dies betrifft insbesondere etwaige Ansprüche durch Rückrufe und Haftpflichtfälle sowie Sachschäden und Schäden aus Betriebsunterbrechungen. Begrenzte Schadensdeckungen werden gegenüber den externen Versicherungsunternehmen wiederum durch die BENTELER Reinsurance rückversichert.

Für uns besonders bedeutsame Risiken ergeben sich in absteigender Reihenfolge aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage sowie der derzeitigen Materialpreis- und Inflationsentwicklung, der Coronapandemie, in Form von spezifischen Kunden- und Lieferantenrisiken sowie in Form von Produktions- und Produktrisiken. Weitere Risiken bestehen in absteigender Reihenfolge durch Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten sowie in Form von Projekt- und Finanzrisiken.

Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH. Die Unternehmensplanung zeigt Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte auf. Dem gegenüber stehen Risiken in Bezug auf Absatz, Umsatz, Ergebnis, Liquidität und Investitionen aus ungeplanten Über- bzw. vor allem Unterschreitungen der Produktionsmengen bei Fahrzeugmodellen, für die BENTELER Produkte liefert.

Um die Kostenstrukturen der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH an die Nachfrage anzupassen und in engen Grenzen zu steuern, initiierte BENTELER in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte und überführte diese in Standardprozesse. Insbesondere das in den Vorjahren initiierte Transformationsprogramm hat zu einer deutlichen Verbesserung der Kostenbasis geführt. Die aus dem Programm abgeleiteten Initiativen wurden im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der durch die Lieferkettenengpässe verursachten kurzfristigen Absatzrückgänge weiter intensiviert. Die Ergebnisse der Initiativen dienen zusätzlich als Grundlage, um auch zukünftig bei schwachen und zyklischen Märkten eine flexible und zügige Reaktion gewährleisten zu können. Zusätzlich werden die länderspezifischen Rahmenbedingungen kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Materialpreise und Inflation

Als produzierendes Industrieunternehmen im Bereich der Metallverarbeitung ist die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH Preisrisiken, insbesondere hinsichtlich der für die Produktion notwendigen Ressourcen, ausgesetzt. Dies betrifft nicht nur Preisrisiken für Vormaterialien, sondern auch für Energie, Transport und Personal. Anhaltende Materialknappheit aufgrund reduzierter Produktionskapazitäten sowie inflationsbedingte Preissteigerungen können zu zusätzlichen Preissteigerungen für notwendige Ressourcen führen. Für Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH besteht das Risiko, dass material- und inflationsbedingte Preissteigerungen nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Pandemierisiko

Ausgehend von den im Rahmen der Coronapandemie gesammelten Erfahrungen wurde ein Maßnahmenkatalog im Hinblick auf eine mögliche Schließung von Werken sowie die Sicherheit unserer Mitarbeitenden abgeleitet. Konkrete Maßnahmen sehen dabei unter anderem fest definierte Prozeduren und Richtlinien für den Ablauf von Herunter- und Anfahren der Werke vor sowie eine enge Beobachtung des Absatzvolumens, um zügig auf Veränderungen reagieren zu können, zum Beispiel mit der kurzfristigen Steuerung des Personalbedarfs. Zusätzlich wird durch das technische und inhaltliche Ermöglichen mobilen Arbeitens auch das Risiko für unsere Mitarbeiter weitestgehend gesenkt. Unser Ziel ist es somit, nicht nur die finanziellen Risiken für die Gruppe, sondern auch die gesundheitlichen Risiken für unsere Beschäftigten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken

Negative wirtschaftliche Entwicklungen bei Vertragspartnern, sowohl auf der Vertriebs- als auch der Einkaufsseite, können Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH nach sich ziehen. Die weitere Erholung von der COVID-19-Pandemie führt zu einer Entspannung der Lieferketten. Die inzwischen hohe Volatilität des Absatzvolumens führt sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite zu einem höheren Insolvenzrisiko. Dieses Risiko begrenzt das Unternehmen durch eine möglichst breite Streuung der Kunden- und Lieferantenbasis sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren. Aufgrund der inzwischen hohen Absatzvolatilität wurde zudem der Austausch mit den Kunden bezüglich der geplanten Abrufe deutlich intensiviert, um in den Werken flexibel und zeitnah auf Volumenänderungen bei laufenden Projekten reagieren zu können.

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH könnte finanzielle Nachteile erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten bzw. geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung des Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen des Unternehmens verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken.

Das Risiko von Produktionsstopps auf Kundenseite durch Lieferkettenengpässe hat sich reduziert. Die nach wie vor vorhandene hohe Volatilität der Kundenabrufe bis hin zu Produktionsstopps führt für BENTELER zu weiteren Risiken. Die durch die Transformationsprogramme gesenkte Kostenbasis sowie die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie erhöhen die Resilienz gegen diese Risiken.

Auch auf der Versorgungsseite könnte BENTELER dadurch belastet werden, dass aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten bei bestehenden Lieferanten Lieferprobleme auftreten und kurzfristig neue, geeignete Partner gefunden werden müssen. Um diesem Risiko gegenzusteuern, bewertet der Einkauf der Benteler Automobiltechnik GmbH Lieferanten und deren Finanzlage, bevor diese mit Aufträgen betraut werden. Weiterhin wird kontinuierlich und weltweit die finanzielle Lage unserer Lieferanten beobachtet, um Lieferengpässe zu vermeiden und gezielt frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Produktions- und Produktrisiken

Die zuverlässige Verfügbarkeit der von Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH erstellten Produkte ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler in den eigenen Werken oder bei Zulieferern können allerdings dazu führen, dass Kunden mit fehlerhaften Teilen oder zu spät beliefert werden. Dies hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen im Rahmen von Schadensersatzforderungen zur Folge. Deshalb hat die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH umfassende Verfahren-

sanweisungen zur Prozesssicherheit, zum Qualitätsmanagement sowie zu Prozess-Audits in den eigenen Werken und bei den Lieferanten eingeführt. Für etwaige Haftungs- und Schadensfälle hat die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH Versicherungen abgeschlossen, um verbleibende Risiken für das Unternehmen zu begrenzen.

Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten

Preisschwankungen bei den Beschaffungspreisen von Stahl, Schrott und Legierungen können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Ergebnis auswirken. Um diese Effekte zu minimieren, werden insbesondere bei Stahl, den die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH in erheblichem Umfang einkauft, Änderungen weitestgehend an die Kunden weitergegeben.

Projektrisiken

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH ist an umfangreichen Fertigungsprojekten beteiligt. In diesen Projekten können unerwartete technische Probleme im Unternehmen oder bei den Zulieferern auftreten, die bisweilen zu höheren Kosten für den Serienanlauf und/oder zu höheren Investitionen führen können als ursprünglich geplant. Zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Risiken nutzt das Unternehmen umfangreiche Standards für die Projektabwicklung. Regelmäßige Projekt-Reviews sind fester Bestandteil dieses Prozesses, um gegebenenfalls ein frühzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Eine Einbindung der Zulieferer in diesen Prozess ist üblich.

Finanzrisiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen ist die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken, die aus einer Veränderung der Währungskurse entstehen. Das zentral durch die BENTELER International AG gesteuerte Finanz- und Währungsmanagement begrenzt Devisenrisiken durch ein Informationssystem und darauf abgestimmte Sicherungsgeschäfte.

D. Bericht über Umweltmanagement

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH sieht sich in der Verantwortung, Produkte und Prozesse nachhaltig zu gestalten und so die Umwelt zu schützen. Ökonomischer Nutzen und ökologische Aspekte sind für BENTELER eng miteinander verbunden.

Die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH betreibt ein Umweltmanagementsystem gemäß den Standards ISO 14001 und ISO 50001, welche regelmäßig zertifiziert werden.

E. Personalbericht

Um langfristig erfolgreich zu bleiben, benötigt die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH eine leistungsfähige Belegschaft mit Mitarbeitern, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich agieren und flexibel auf Veränderungen eingehen können.

Unser Marktumfeld ist weiterhin von Dynamik geprägt. Daran richtet sich auch die Unternehmensstrategie aus. Wir passen die internen Personal-Prozesse an das dynamische Umfeld an. Von Führungskräften und Mitarbeitenden wird in hohem Maße Flexibilität und Agilität gefordert, da sich Voraussetzungen und Rahmenbedingungen schneller als in der Vergangenheit ändern. Daher sind der Umgang mit Ungewissheit und die schnelle Reaktion auf Veränderungen entscheidende Erfolgsfaktoren. Um die Basis zur Entwicklung dieser Kompetenzen zu schaffen und allen Mitarbeitern die Zusammenhänge und ihre Wirksamkeit zur Zielerreichung zu verdeutlichen, sind die Führungskräfte mehr denn je gefordert, im Team zu kommunizieren und die einzelnen Team-Mitglieder durch einen regelmäßigen Dialog abzuholen. Nicht neu, aber mit einer Post-Corona-Dynamik hat BENTELER der Fachkräftemangel getroffen. Wo extern rekrutiert wird, ist es herausfordernder geworden, Stellen adäquat zu besetzen. Dies gilt besonders im Werksumfeld, das in Bezug auf die Arbeitszeit-, -einsatz und -ortsgestaltung weniger flexibel als die Verwaltungsbereiche ist. Umso mehr misst BENTELER dem Personalmarketing sowie der Ausbildung einen sehr hohen Stellenwert bei. Dank moderner Tracking-Verfahren gelingt es, einen direkten Zusammen-

hang zwischen medialen Instrumenten und einer höheren Anzahl an Interessenten und Bewerbern herzustellen.

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren in Eisenach 313 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 307 Mitarbeiter). Dies sind 6 Mitarbeiter bzw. 2 % mehr als 2022.

F. Prognosebericht

Langsamer Aufschwung für Industrieländer erwartet

Das Institut für Weltwirtschaft prognostiziert ein stabiles Wirtschaftswachstum von 2,9 % für 2024 und 3,2 % für 2025. Globale Treiber für die wirtschaftliche Entwicklung sind eine erwartete Zinswende auf Grund von reduzierten Inflationsraten und damit verbundene Steigerungen der Kaufkraft sowie verbesserte Finanzierungsbedingungen. Dennoch werden geopolitische Konflikte und die Auswirkungen vergangener Schocks die Weltwirtschaft weiter belasten.

Für den Euroraum wird ein Wachstum von 0,8 % im Jahr 2024 und 1,5 % im Jahr 2025 erwartet. Grund hierfür ist die Schwächephase der europäischen Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2024, ausgelöst durch hohe Lebenshaltungskosten, schwierige Finanzierungsbedingungen und geopolitische Unsicherheit. Im Verlauf des Jahres 2024 wird aber eine Trendwende durch steigende Reallöhne und verbesserte Finanzierungsbedingungen erwartet.

In den USA werden Wachstumsraten von 1,5 % für 2024 und 2,0 % für 2025 prognostiziert. Getrieben wird dieses Wachstum durch vermehrte Bauinvestitionen und zunehmenden privaten Konsum in Verbindung mit reduzierten Inflationsraten. Ein stärkeres Wachstum wird jedoch durch die Erwartung einer nachlassenden Dynamik am Arbeitsmarkt voraussichtlich verhindert.

Für die Schwellenländer wird im Vergleich zu den Industrieländern in den kommenden beiden Jahren ein stärkeres Wachstum erwartet. Treiber hierfür sind vor allem die reduzierten Inflationsraten, die insbesondere in Schwellenländern einen deutlich stärkeren Einfluss auf die Kaufkraft haben. Für China werden Wachstumsraten von 4,7 % für 2024 und 4,6 % für 2025 prognostiziert, angetrieben durch einen steigenden inländischen Konsum. Allerdings wird das Wachstum durch die anhaltende Immobilienkrise in China gebremst. Indien weist mit 7,0 % sowohl für 2024 als auch für 2025 die weltweit höchsten Wachstumsprognosen vor.

Die beschriebenen Prognosen müssen jedoch im Kontext eines volatilen Marktes betrachtet werden. Insbesondere die geopolitischen Konflikte, die erwartete Zinswende und die hohe Unsicherheit bezüglich des chinesischen Marktes können das zukünftige Wachstum erheblich beeinflussen.

Markt Division Automotive: Verlangsamtes Wachstum erwartet

Für die Automobilbranche prognostiziert S&P2 mittelfristig ein langsames Wachstum und für das Jahr 2024 sogar einen leichten Produktionsrückgang um 0,4 %. Für das Jahr 2025 wird dagegen eine Wachstumsrate von 1,6 % erwartet. Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass keine weiteren bedeutenden Störungen in der Lieferkette auftreten und sich die geopolitische Lage nicht weiter verschlechtert. Vor diesem Hintergrund wird für 2024 ein Produktionsniveau von 89,4 Mio. Fahrzeugen antizipiert.

² S&P Global Mobility LV Production Forecast (12/2023) and S&P Global Mobility LV Powertrain Forecast (12/2023).

Für Europa wird ein Rückgang in den Produktionszahlen von 1,8 % für 2024 und 0,3 % für 2025 vorausgesehen. Dieser Trend wird vor allem durch Westeuropa mit einem Minus von 2,3 % im Jahr 2024 und 0,8 % im Jahr 2025 getrieben. In Osteuropa wird für 2024 ein Rückgang von 1,0 % erwartet, während 2025 ein leichtes Plus von 0,7 % prognostiziert wird. Generell wird nicht davon ausgegangen, dass der europäische Markt das Vorkrisenniveau von 2019 in absehbarer Zeit wieder erreichen wird.

Für das neue Geschäftsjahr rechnet die Geschäftsführung daher insbesondere aufgrund von Volumenerhöhungen in einem Kundenprojekt, mehreren Neuprojekten und geplanten Laufzeitverlängerungen in Bestandsprojekten mit einem weiteren moderaten Anstieg der Umsatzerlöse. Die Umsatzerlössteigerung

betrifft im Wesentlichen den E-Auto Sektor. Im Rahmen der weiteren Umsetzung der definierten Verbesserungsmaßnahmen und der weiter steigenden Umsatzerlöse rechnen wir mit einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses.

G. Haftungsausschluss

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Eisenach, den 15. März 2024

Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH

*Ralf Göttel, Geschäftsführer
Bertrand Faulconnier, Geschäftsführer
Jaroslav Leibl, Geschäftsführer*

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutender Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 28. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Reuter, Wirtschaftsprüfer
Dübeler, Wirtschaftsprüfer